Wiesenbrüterprojekt
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
Hauptstraße 39
86668 Karlshuld
www.lbv.de

Presseinformation

Erfolge im Wiesenbrüterschutz im Donaumoos

Brutsaison 2025 zeigt Fortschritte trotz Fördermittelkürzungen

Karlshuld – Trotz des Wegfalls wichtiger Fördermittel konnten im Rahmen des Wiesenbrüterprojekts im Donaumoos auch in der Brutsaison 2025 bedeutende Schutzmaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Dank des außergewöhnlichen Engagements von Ehrenamtlichen und der guten Zusammenarbeit mit Landwirtinnen und Landwirten zeigt sich ein hoffnungsvoller Trend im Schutz der bedrohten Arten.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung beim Kiebitzschutz: Mit 66 gefundenen und geschützten Nestern wurde ein neuer Höchststand erreicht. Im Jahr 2024 konnten 53 Nester und im Jahr 2023 lediglich 28 Nester dokumentiert werden – ein kontinuierlicher Anstieg, da auch das Team der fleißigen Ehrenamtlichen stetig wächst. Die gefundenen Nester werden den FlächenbewirtschafterInnen gemeldet und können in der Folge bei der Bewirtschaftung umfahren werden. Zum ersten Mal kam 2025 auch ein Kiebitzschutzzaun auf einem Acker zum Einsatz, auf dem fünf Kiebitzpaare brüteten. Die geschützte Fläche wurde auch von umliegenden Familien gut angenommen, so konnten bis zu 20 Kiebitzküken verschiedenen Alters gleichzeitig dort beobachtet werden, ein großer Erfolg! Ein besonderer Dank gilt dem kooperativen Landwirt, der diese Maßnahme aktiv unterstützt hat.

Beim Großen Brachvogel, der zweiten Leitart des Projekts, zeigt sich auch ein Hoffnungsschimmer: Nach nur 13 Nestfunden und drei flüggen Küken im Jahr 2024 konnten in diesem Jahr – auch mithilfe einer Wärmebilddrohne - stattliche 20 Brachvogelnester gefunden werden. Insgesamt wurden fünf Küken dank intensiver Schutzbemühungen flügge – ein kleiner, aber wichtiger Fortschritt für den Erhalt dieser in Bayern vorm Aussterben bedrohten Art. Bei aller Freude - Entwarnung kann es noch nicht

geben. Um den Bestand im Donaumoos langfristig zu sichern, braucht es ca. doppelt so viele flügge Küken pro Jahr.

Auf den Grünlandflächen konnte durch die flexible Mahdplanung in enger Abstimmung mit den LandwirtInnen wertvoller Lebensraum erhalten werden. So können nicht nur Brachvogelküken geschützt werden, sondern auch andere Wiesenbrüter wie der Wachtelkönig oder Wiesenpieper profitieren von diesen Maßnahmen. Ein Meilenstein war der erstmalige Einsatz einer Wasserpumpe in Waidhofen, mit der gezielt feuchte Nahrungshabitate für Wiesenbrüter geschaffen wurden – ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Habitatqualität.

„Diese Erfolge zeigen, was möglich ist, wenn Ehrenamt, Landwirtschaft und Naturschutz Hand in Hand arbeiten", sagt Marie Heuberger vom Wiesenbrüterprojekt. „Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wir gemeinsam viel erreichen."

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell über 110.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein. Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

---

Rückfragen bitte an:
Marie Heuberger | Tel.: 0152 / 545 630 16 | marie.heuberger@lbv.de

Foto:
Kiebitzküken (Josef Baumgartner, LBV-Bildarchiv)